

Anlage 13

zum Bahnhofsbuch

Bf Rhens

Bedienungsanweisung
für die Zugnummernmeldeanlage
ZNP 801 im Bf Rhens

B E D I E N U N G S A N W E I S U N G

für die Zugnummernmeldeanlage ZNP 801

im Bahnhof Rhens

gültig vom 22. Okt. 1990 an

Aufgestellt:
Bahnhof Koblenz Hbf
5400 Koblenz, 25.09.1989

u. Lohse

Signaltechnisch überprüft:
Nachrichtenmeisterei Koblenz
5400 Koblenz, 03.10.1989

Arndt

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite:
1. Allgemeines	3
2. Aufgaben	4
3. Technisches System	5
4. Zuglaufverfolgung	
4.1 Regelfall	6
4.2 Spiegelfelder	6
4.3 Voranzeigefelder	6
4.4 Fehlnummern	7
4.5 GWB	7
4.6 Besetztes Zielanzeigefeld	7
5. Eingabetastatur	8
6. Zugnummern-Anzeigefelder	10
7. Bedienungen der EKA	
7.1 Grundsätze	12
7.2 Erläuterungen zur Darstellung der Bedienung und Anzeige	14
7.3 Löschen der Eingabekontrollanzeige (EKA)	15
7.4 Anzeigewunsch bei besetzter EKA	15
7.5 Eingabe von Zugnummern (ZN)	16
7.6 Handfortschaltung von Zugnummern	18
7.7 Löschen von Zugnummern	20
7.8 Löschen von Fehlnummern (FN)	21
7.9 Ersetzen von Fehlnummern	22
7.10 Eingeben von Verfügbarkeitshinweisen	24
7.11 Löschen von Verfügbarkeitshinweisen	
7.11.1 Kurzlöschung	26
7.11.2 Langlöschung	27
7.12 Anbieten eines Zuges	28
7.13 Annahme eines angebotenen Zuges	30
7.14 Annahmeverweigerung eines angebotenen Zuges	31
7.15 Spätere Annahme eines Zuges	32
7.16 Rücknahme eines angebotenen Zuges	34
7.17 Anzeige überspeicherter ZN oder FN	35

	Seite:	
7.18	Verspätung und Verspätungsbegründung für einen Zug eingeben	36
7.19	Verspätungsbegründung zuordnen	39
7.20	Rückbedienung	42
7.21	Taste Uhr	
7.21.1	Uhrzeit und Datum aufrufen	44
7.21.2	Uhrzeit-Eingabe	45
7.21.3	Dienstübergabe/-übernahme	47
7.21.4	Handschriftliche Randbemerkung anbringen	48
7.21.5	Handschriftliche Zwischenbemerkung anbringen	49
7.22	Anzeigen korrigieren	50
7.23	Helligkeit der ZN-Anzeigen und der EKA verändern	51
7.24	Testaufrufe	52
8.	Meldungs- und Störanzeigen in der EKA	
8.1	Fehlerhafte Eingabe	53
8.2	Anzeige von Systemmeldungen	55
9.	Zugnummerndrucker	
9.1	Allgemeines	56
9.1.1	Druck der Zugmeldungen	57
9.1.2	Auslösung der Zugmeldedrucke	58
9.1.3	Sonstige Meldungen	59
9.2	Anwendungsbeschreibung Zugnummerndrucker TD 8800	
9.2.1	Netzschalter	61
9.2.2	Bedienfunktionen und Anzeigen	62
9.2.3	Akustischer Alarm	64
9.2.4	Papierendekontakt	65
9.2.5	Einstellen der Abdruckstärke	65
9.2.6	Formulargrundstellung	66
9.2.7	Faltpapier einlegen	67
9.2.8	Papier abreißen	69
9.2.9	Wechseln der Farbbandkassette	70
9.2.10	Zusätzliche Hinweise	71
10.	Betriebliche Bestimmungen	
10.1	Allgemeines	72
10.2	FV § 1 Abs. 4; Aufbewahren fahrdienstlicher Unterlagen	72
10.3	FV § 8 Abs. 1 a); Uhrzeitvergleich	72

10.4	FV § 8 Abs. 2;	Dienstübergabe, Dienst- übernahme	72
10.5	FV § 9 Abs. 3;	Bezeichnung in fahrdienst- lichen Aufträgen und Mel- dungen	73
10.6	FV § 11 Abs. 4 a);	Tagesangabe in fahrdienst- lichen Unterlagen	73
10.7	FV § 12 Abs. 5 b);	Abkürzung der Namen von Be- triebsstellen bei Zugmelde- gesprächen	73
10.8	FV § 12 Abs. 12a);	Ersatz der fernmündlichen Zugmeldungen durch technische Meldeeinrichtungen	73
10.9	FV § 12 Abs. 12b);	Störungen an technischen Meldeeinrichtungen	74
10.10	FV § 16 Abs. 3;	Ersatz des Zugmeldebuches durch selbsttätig schreibende oder druckende Geräte	75

1.

A L L G E M E I N E S

Die Zugnummernmeldeanlage hat die Aufgabe, die Zugnummern der Züge, die im Stell- und Dispositionsbereich des Fahrdienstleiters sowie zwischen den Zugmeldestellen verkehren, automatisch der Belegung des Gleises zuzuordnen und auf einem Zugnummern-Anzeigefeld des Stelltisches sichtbar zu machen.

Über Anschaltmittel der Signaltechnik schaltet sich die Zugnummer selbsttätig mit dem Lauf des Zuges von einem Strecken- oder Bahnabschnitt zum nächsten weiter, bis sie, sobald die Zugfahrt beendet ist oder den Meldebereich verlassen hat, selbsttätig oder von Hand gelöscht wird.

Das Kriterium für die Zugnummernfortschaltung ist das Erlöschen des entsprechenden Fahrtbegriffs.

2.

A U F G A B E N

Die Zugnummernmeldeanlage ZNP 801 ist eine technische Meldeeinrichtung und ersetzt im Regelfall das fernmündliche Zugmeldeverfahren (= Anbieten, Annehmen und Abmelden) sowie die Führung des Zugmeldebuches.

Die rechnerunterstützte Zugüberwachung (RZü) wird durch die ZNP 801 mit Informationen versorgt. Hierzu sind von den Betriebsstellen auch Verspätungsbegründungen über Züge und Verfügbarkeitshinweise über Gleise einzugeben.

Verfügbarkeitshinweise erscheinen auch in den Anzeigefeldern der ZNP 801. Diese Anzeigen ersetzen nicht die nach Fahrdienstvorschrift vorgeschriebene Kennzeichnung gesperrter Gleise.

3. TECHNISCHES SYSTEM

Kern der ZNP 801 sind die Unterstationen (Us) - Mikrocomputersysteme -, in denen die Zuglaufverfolgung (ZLV) für die ihnen zugeordneten Bereiche durchgeführt wird. Die Unterstation fragt über Anschaltungen Informationen bei den zugehörigen Stellwerken ab, wertet sie aus und gibt die Ergebnisse der ZLV auf den ZLV-Bus als ZLV-Meldungen aus. Diese werden von allen an den Bus angeschlossenen Us sowie von der RZü empfangen. Die Zugstandorte werden durch Einschreiben der Zugnummern in Anzeigefelder (7-Segment-Anzeigen) im Stellwerk dargestellt. Sämtliche Anzeigefelder sind 6stellig, wobei die Stellen von rechts nach links gezählt werden. Jedes Anzeigefeld erhält eine besondere Nummer, im Regelfall die Gleisnummer. Gleiche Anzeigefeldnummern treten nur bei den Anbiete-/Annehmefeldern benachbarter Fahrdienstleiter an zweigleisigen Strecken mit Gleiswechselbetrieb (GWB) sowie bei Spiegel- und Voranzeigefeldern benachbarter Fahrdienstleiter auf.

Züge werden im Regelfall anhand der fünfstelligen Zugnummer (ZN) unabhängig von Eintragungen in der sechsten (linksbündigen) Stelle identifiziert. An der sechsten Stelle eingegebene Zuglenkkennziffern werden jedoch fortgeschaltet. Der Buchstabe L an der sechsten Stelle zeigt an, daß der Zug mit ordnungsgemäß wirkender Linienzugbeeinflussung fährt. Der Buchstabe L überschreibt eventuell an der 6. Stelle vorhandene Zuglenkkennziffern.

Zur Zugnummernmeldeanlage gehören folgende Bedieneinheiten:

- Eingabetastatur
- ZN-Anzeigefelder im Stelltisch
- Zugnummerndrucker

4. ZUGLAUFVERFOLGUNG

4.1 Regelfall

Mit der Eingabetastatur wird die Zugnummer (ZN) beginnender oder ohne technische ZN-Meldung einbrechender Züge in einen Start-Gleisabschnitt eingewählt. Bei Fahrtstellung eines diesen Gleisabschnitt begrenzenden

- Hauptsignals (Hp 1 oder 2)
- oder bei Aufleuchten des Ersatzsignals (Zs 1)

wird vom System über eine Abfrage des eingestellten Fahrweges das Zielanzeigefeld ermittelt. Sobald das für den Fahrweg gestellte bzw angeschaltete Signal in die Haltstellung geht bzw erlischt, wird die ZN im Startanzeigefeld gelöscht und in das Zielanzeigefeld übernommen (= ZN-Fortschaltung).

Die Gleisbelegung wird nicht ausgewertet.

4.2 Spiegelfelder

Durch Spiegelfelder werden die Anzeigen benachbarter Fahrdienstleiter im eigenen Bereich wiederholt.

4.3 Voranzeigefelder

sind nicht vorhanden.

4.4 Fehlnummern

Bei ZN-Fortschaltung mit leerem Startanzeigefeld wird in der Us eine Fehlnummer (FN) erzeugt und im Zielanzeigefeld dargestellt. Die FN, kenntlich an einem vorangestellten F, gibt an den ersten beiden Stellen hinter dem F die zu ihrem Entstehungsort gehörende Bahnhofsadresse und in den beiden folgenden Stellen eine laufende Nummer an. FN werden wie Zugnummern fortgeschaltet. Jede FN blinkt bei ihrem erstmaligen Erscheinen so lange, bis sie in das nächste Anzeigefeld fortgeschaltet wird.

4.5 GWB

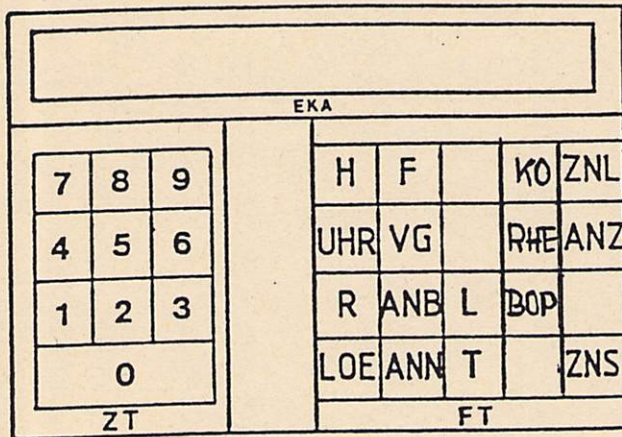
Bei zweigleisigen Selbstblockstrecken mit GWB wird auch die Gleisbelegung oder die Erlaubnis ausgewertet, um zu verhindern, daß bei Erlaubniswechsel FN erzeugt werden, wenn die Fahrt zeigenden Signale auf Halt gestellt und gesperrt werden.

4.6 Besetztes Zielanzeigefeld

Durch automatische Fortschaltung wird jede Anzeige im Zielanzeigefeld überschrieben. Beim Überschreiben einer ZN/FN wird in der Eingabekontrollanzeige (EKA) ein Hinweis ausgegeben. Der Vorgang wird protokolliert. Beim Überschreiben eines Verfügbarkeitshinweises wird dieser gespeichert und nach Verlöschen der ZN/FN wieder angezeigt.

5. EINGABETASTATUR

Die Bedienung der Zugnummernmeldeanlage ZNP 801 erfolgt über eine Eingabetastatur, bestehend aus einer Zehner-Tastatur (ZT) und Funktionstasten (FT). Die Bedienungshandlungen werden auf der Eingabekontrollanzeige (EKA) dargestellt. Die Bedienungseinrichtung ist im Stelltisch eingebaut.



- EKA - Eingabekontrollanzeige
- ZT - Zehnertastatur
- FT - Funktionstasten
- H - Helligkeitstaste
Einstellung der Helligkeitsstufen für die
ZN-Anzeigen im Tisch sowie in der EKA
H 1 - 4 Stelltisch
H 5 - 8 EKA
- UHR - Uhrtaste
Eingabe, Ausgabe oder Korrektur der Uhrzeit
und des Datums. Übergabedruck, Randbemer-
kungsstop, Zwischenbemer-
kungsstop.
- R - Rückruftaste
Rückruf von gespeicherten Daten und Dar-
stellung in der EKA

- LOE - Löschtaste
Grundstellung für die Eingabetastatur,
Löschen der EKA, Löschen des Summertons.
- F - Fehlnummer- und Verfügbarkeitstaste
Eingabe von " F " für Verfügbarkeitseinschränkungen und Fehlnummern.
- VG - Verspätungsbegründungstaste
Eingabe von Verspätungsbegründungen
- ANB - Anbietetaste
- ANN - Annahmetaste
- L - LZB-Taste
Kennzeichnung von Zügen mit LZB durch Erweiterung der ZN mit " L "; z.B. L4711.
- T - Trenn-/bzw. Testtaste
Trennzeichen bzw Aufruf von Systemtests, z.B. Druckertest, EKA-Test
- KO, RHE
- BOP - Bahnhofstasten
(Koblenz Hbf, Rhens, Boppard)
- ZNL - Zugnummernlöschtaste
Löschen von Zugnummern, die im Rechner-system vorhanden sind.
- ANZ - Anzeigekorrekturtaste
Die ZN-Anzeigen werden gelöscht und der aktuelle Inhalt wird neu angezeigt.
- ZNS - Zugnummernspeichertaste
Übertragung der eingegebenen Daten in das Rechnersystem (Speicherung).

6. ZUGNUMMERN - ANZEIGEFELDER

Folgende ZN-Anzeigefelder sind auf dem Stelltisch eingebaut:

- Richtung Mainz - Koblenz

Streckenabschnitt Boppard - Rhens

- [01] = Spiegelfeld Ausfahrabschnitt "p" Bf Boppard; auch wirksam für Fahrten im Gegengleis bei Haltfall Sbk 169
- [68] [66] = Spiegelfelder der Selbstblockabschnitte 68 und 66 (Fdl Boppard); auch wirksam für Fahrten im Gegengleis bei Haltfall Sbk 167 bzw 165
- [64] [62] [60] = ZN-Anzeigefelder für die Selbstblockabschnitte 64, 62 und 60; auch wirksam für Fahrten im Gegengleis bei Haltfall Sbk 163, 161 bzw Asig N2/N3
- [A 60] = Anbierte-/Annahmefeld für Fahrten im Gegengleis KRHE - KBOP

Bahnhofsbereich Bahnhof Rhens

- [1] [2] [3] = ZN-Anzeigefelder für die Hauptgleise im Bahnhof Rhens

Streckenabschnitt Rhens - Königsbach

- [A 001] = Anbierte-/Annahmefeld für Fahrten im Gegengleis KKOB - KRHE
- [001] = ZN-Anzeigefeld für den Ausfahrabschnitt "p" Bf Rhens; auch wirksam für Fahrten im Gegengleis bei Haltfall Sbk 155
- [54] [52] = ZN-Anzeigefelder für die Selbstblockabschnitte 54 und 52; auch wirksam für Fahrten im Gegengleis bei Haltfall Sbk 153 bzw Asig N Bf Königsbach

- Richtung Koblenz - Mainz

Streckenabschnitt Königsbach - Rhens

- [201] = Spiegelfeld des Gleises 201 im Bahnhof Königsbach
- [211] = ZN-Anzeigefeld für den Ausfahrabschnitt "n" Bf Königsbach; auch wirksam für Fahrten im Gegengleis bei Haltfall Sbk 152
- [53] [55] = ZN-Anzeigefelder für die Selbstblockabschnitte 53 und 55; auch wirksam für Fahrten im Gegengleis bei Haltfall Sbk 154 bzw Asig P3 Bf Rhens
- [A 55] = Anbierte-/Annahmefeld für Fahrten im Gegengleis KRHE - Kkob

Bahnhofsbereich Bahnhof Rhens

- [1] [2] [3] = ZN-Anzeigefelder für die Hauptgleise im Bahnhof Rhens

Streckenabschnitt Rhens - Boppard

- [A 02] = Anbierte-/Annahmefeld für Fahrten im Gegengleis KBOP - KRHE
- [02] = ZN-Anzeigefeld für den Ausfahrabschnitt "n" Bf Rhens; auch wirksam für Fahrten im Gegengleis bei Haltfall Sbk 160
- [61] [63] = ZN-Anzeigefelder für die Selbstblockabschnitte 61 und 63; auch wirksam für Fahrten im Gegengleis bei Haltfall Sbk 162 und 164
- [65] [67] [69] = Spiegelfelder der Selbstblockabschnitte 65, 67 und 69 (Fdl Boppard); auch wirksam für Fahrten im Gegengleis bei Haltfall Sbk 166 und 168 bzw Asig P Bf Boppard

7. BEDIENUNGEN DER EKA

7.1 Grundsätze

Eingaben erfolgen mit Hilfe der Eingabetastatur. Jede Eingabe wird zunächst in der Eingabekontrollanzeige (EKA) angezeigt. Mittels der Funktionstasten ZNS (ZN speichern) oder ZNL (ZN löschen) wird die Eingabe abgeschlossen. Die Us prüft das Format der Eingabe und prüft bestimmte Plausibilitäten, löscht die Anzeige in der EKA und verarbeitet die Eingabe oder gibt eine entsprechende selbsterklärende Fehlermeldung aus.

Trotz einer in der EKA angezeigten Systemmeldung kann nach deren Löschung oder Speicherung jederzeit eine Eingabe erfolgen. Nach erfolgter Eingabe wird eine gespeicherte Systemmeldung wieder angezeigt.

Trifft eine Systemmeldung in der EKA auf eine Eingabe, so wird die Systemmeldung gespeichert und nach Löschen der Eingabe angezeigt.

Trifft eine Systemmeldung auf eine in der EKA angezeigte Systemmeldung, so beginnt die Anzeige zu blinken, die zweite Meldung wird gespeichert und nach Löschen der ersten Anzeige in der EKA ausgegeben. Ist der EKA-Speicher voll, erscheint in der EKA die Anzeige:

10.25 SPEICHER VOLL - SIEHE DRUCK

Überlaufende Anzeigen werden dann gedruckt.

Mit der Rückruftaste R können nacheinander alle gespeicherten Meldungen abgefragt werden.

Jede ZN wird im Bereich eines ZLV-Bus nur einmal angezeigt, es sei denn, es handelt sich um eine Anbierte-/Annehme- oder Voranzeige. Gelangt eine ZN in einen ZLV-Bus, in dem die gleiche ZN bereits vorhanden ist, so wird die vorhandene ZN gelöscht. Der Fdl wird auf die Löschung mit einer Anzeige in der EKA aufmerksam gemacht. Der Text dieser Anzeige wird gedruckt. Dies gilt nicht bei Handfortschaltung oder Überschreiben einer Anzeige durch eine Eingabe im Bereich der eigenen Us. Wird eine ZN/FN in Spiegelfeldern gelöscht, erfolgt nur eine EKA-Anzeige.

7.2 Erläuterungen zur Darstellung der Bedienung und Anzeige

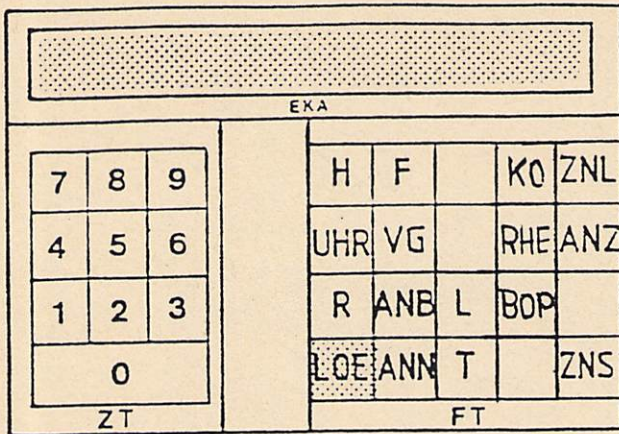
Die durchzuführenden Bedienungshandlungen und die daraus folgenden Anzeigen sind in einer symbolischen, verkleinerten Darstellung der Eingabetastatur für jeden Bedienungsschritt eingetragen. Dabei bedeuten im einzelnen:

Markierte Taste	=	Taste wird in diesem Bedienungsschritt betätigt
Markierte Anzeige	=	Anzeige der mit Tastenbetätigung eingegebenen Zeichen
Markierte Anzeige ohne Zeichen	=	Anzeige ändert sich entsprechend einer Betätigung in Grundstellung
Nicht markierte Anzeige	=	Anzeige ist aus einer vorangehenden Bedienung noch erhalten
Gestrichelte eingerahmte Anzeige	=	Anzeige blinkt

Die im folgenden beschriebenen Bedienungshandlungen mit der zugehörigen Anzeige dienen zur Dateneingabe bzw Löschung der Daten in der ZNP 801-Anlage zu der im wesentlichen auch die Darstellung der Zugnummern im ZN-Anzeigenfeld (6-stellig) des Gleisbildes gehört. Diese ZN-Anzeigen sind von der dargestellten Eingabekontrollanzeige (EKA) zu unterscheiden. Bei der Bedienungsbeschreibung wird im Text jeweils beim letzten Bedienungsschritt auf die Auswirkungen in den ZN-Anzeigefeldern und in der Unterstation hingewiesen.

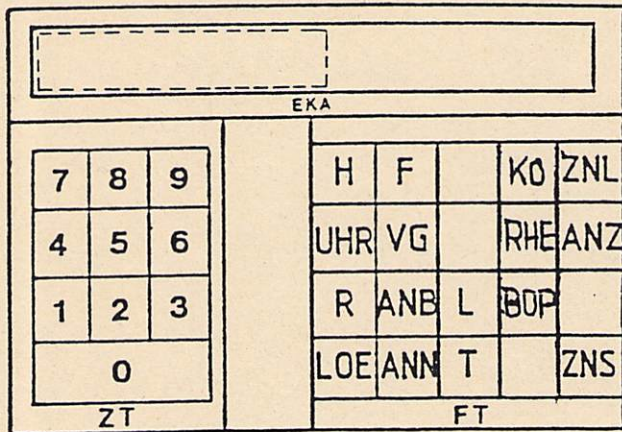
Es bedeuten: ZN = Zugnummer
 FN = Fehlnummer

7.3 Löschen der Eingabekontrollanzeige (EKA)



Betätigen der Taste "LOE". Mit dieser Bedienung wird die EKA gelöscht. Falsche Eingaben in einer Zwischenphase können gelöscht werden.

7.4 Anzeigewunsch bei besetzter EKA



Wenn in der EKA durch eine andere Betriebsstelle (z.B. Anbieten eines Zuges) eine Anzeige ausgegeben werden soll, und die EKA durch eine Anzeige bereits besetzt ist, blinkt diese.

7.5 Eingabe von Zugnummern (ZN)

Die Zugnummer 4712 soll in das ZN-Anzeigefeld 1 des Bahnhofs Rhens eingegeben werden.

4712									
EKA									
7	8	9	H	F		KD	ZNL		
4	5	6	UHR	VG		RHE	ANZ		
1	2	3	R	ANB	L	BOP			
0			LOE	ANN	T		ZNS		
ZT			FT						

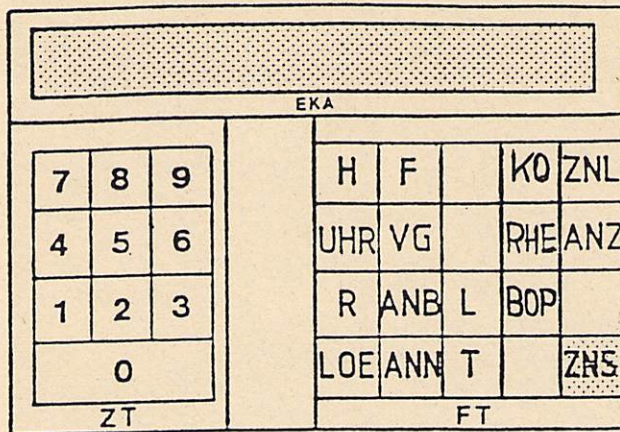
a) Ziffern 4712 mit ZT eingeben.

RHE									
EKA									
7	8	9	H	F		KD	ZNL		
4	5	6	UHR	VG		RHE	ANZ		
1	2	3	R	ANB	L	BOP			
0			LOE	ANN	T		ZNS		
ZT			FT						

b) FT "RHE" betätigen; neben der Zugnummer erscheint nun die Bahnhofsbezeichnung RHE.

1									
EKA									
7	8	9	H	F		KD	ZNL		
4	5	6	UHR	VG		RHE	ANZ		
1	2	3	R	ANB	L	BOP			
0			LOE	ANN	T		ZNS		
ZT			FT						

c) Gleis-Nr. 1 über ZT eingeben. Die eingegebene Gleis-Nr. erscheint nun rechts neben der Bahnhofsbezeichnung. Durch die Gleis-Nr. wird festgelegt, in welchem ZN-Anzeigefeld die ZN erscheinen soll.



d) FT "ZNS" betätigen.
Die EKA erlischt. Die
ZN wird in die ZN 801-
Anlage eingegeben und
im angewählten ZN-An-
zeigefeld des Stell-
tisches dargestellt.

Eine vor der Eingabe im Anzeigefeld 1 vorhandene ZN/FN
wird gelöscht, ein vorhandener Verfügbarkeitshinweis
wird überspeichert, d.h. der Verfügbarkeitshinweis wird
nach Löschung der ZN wieder angezeigt.

7.6 Handfortschaltung von Zugnummern

Die Handfortschaltung von Zugnummern wird mittels einer Bedienung zur Eingabe der Zugnummer durchgeführt.

4712									
EKA									
7	8	9	H	F		KO	ZNL		
4	5	6	UHR	VG		RHE	ANZ		
1	2	3	R	ANB	L	BOP			
0			LOE	ANN	T		ZNS		
ZT			FT						

a) Ziffern 4712 mit ZT eingeben.

RHE									
EKA									
7	8	9	H	F		KO	ZNL		
4	5	6	UHR	VG		RHE	ANZ		
1	2	3	R	ANB	L	BOP			
0			LOE	ANN	T		ZNS		
ZT			FT						

b) FT "RHE" betätigen.

1									
EKA									
7	8	9	H	F		KO	ZNL		
4	5	6	UHR	VG		RHE	ANZ		
1	2	3	R	ANB	L	BOP			
0			LOE	ANN	T		ZNS		
ZT			FT						

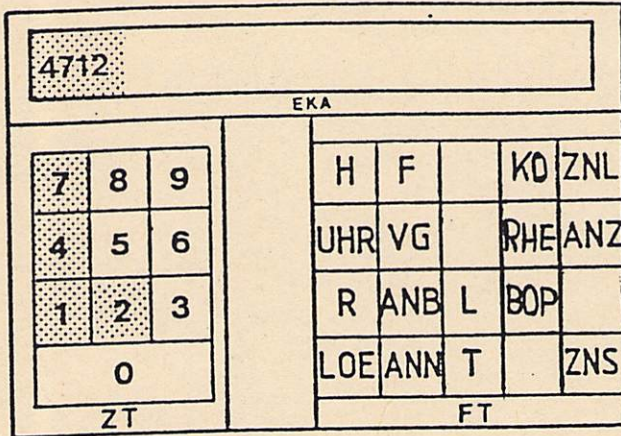
c) Gleis-Nr. 1 über ZT eingeben.

EKA											
7	8	9				H	F		KO	ZNL	
4	5	6				UHR	VG		RHE	ANZ	
1	2	3				R	ANB	L	BOP		
0						LOE	ANN	T		ZNS	
ZT						FT					

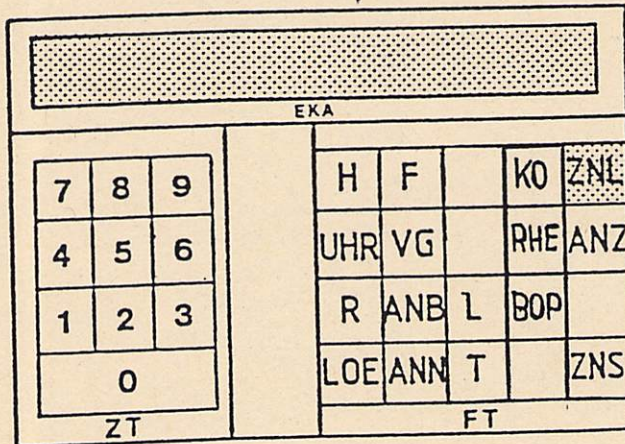
d) FT "ZNS" betätigen.
Die EKA erlischt und die ZN erscheint in dem durch die Gleis-Nr. bestimmten ZN-Anzeigefeld. Die in einer anderen Anzeige stehende von Hand fortgeschaltete Zugnummer wird gelöscht. Die ZNP 801-Anlage läßt niemals 2 gleiche ZN im System zu.

7.7 Löschen von Zugnummern

Die Zugnummer 4712 soll an beliebiger Stelle im Bereich der eigenen Unterstation gelöscht werden.



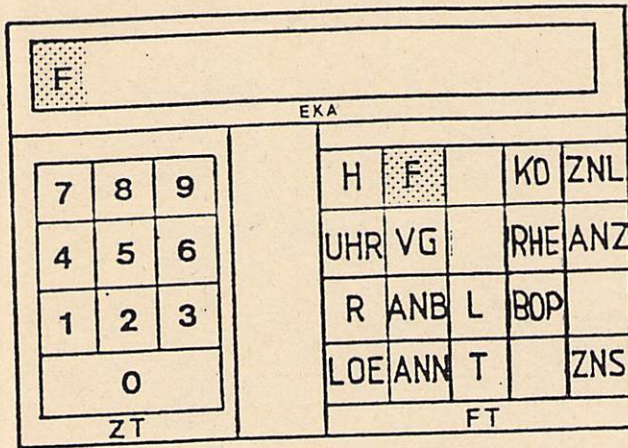
a) Eingabe der zu löschenden ZN 4712 über ZT.



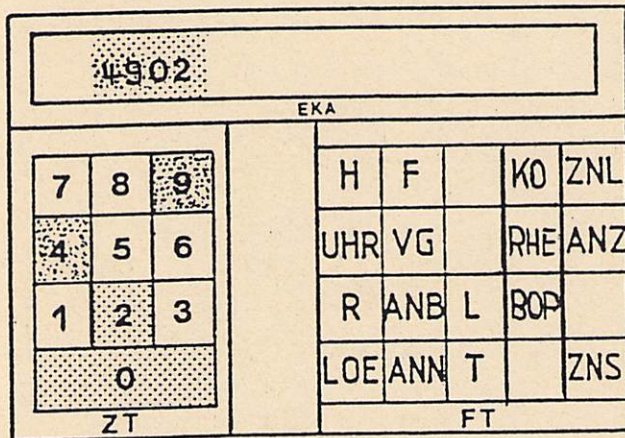
b) FT "ZNL" betätigen. Die EKA erlischt. Hierbei wird die im System und im ZN-Anzeigefeld des Stelltischs vorhandene Zugnummer 4712 gelöscht.

7.8 Löschen von Fehlnummern

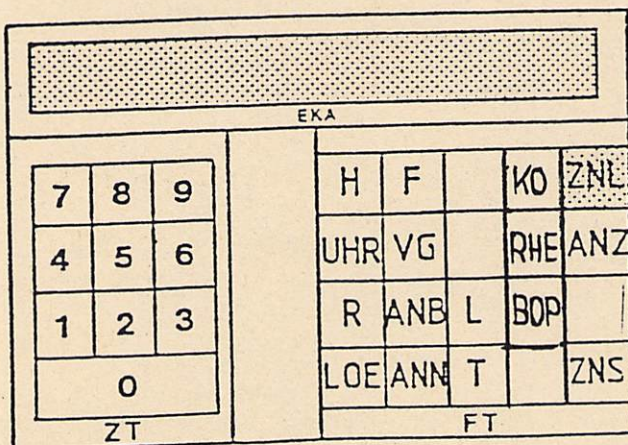
Die FN F4902 soll an beliebiger Stelle im Bereich der eigenen Us gelöscht werden.



a) Eingabe der Kennung für Fehlnummern durch Bedienen der FT "F".



b) Ziffern der Fehlnummer 4902 über ZT eingeben.



c) FT "ZNL" bedienen. Die EKA erlischt. Die FN F4902 wird im System und in dem entsprechenden ZN-Anzeigefeld im Stelltisch gelöscht.

Fehlnummern dürfen nach diesem Verfahren nur dann gelöscht werden, wenn sie nicht im Zusammenhang mit einer Zugfahrt erzeugt wurden.

Fehlnummern, die im Zusammenhang mit einer Zugfahrt entstanden sind, sind unverzüglich durch die ursprüngliche ZN zu ersetzen (Verfahren siehe Ziffer 7.9)

7.9 Ersetzen von Fehlnummern (FN)

Nach Haltfall des Ausfahrsignals ist die ZN 10523 hängengeblieben und im übernächsten Anzeigefeld die FN F4902 erzeugt worden. Die FN soll nun wieder durch die ZN ersetzt und die hängengebliebene ZN gelöscht werden.

10523									
EKA									
7	8	9		H	F		KO	ZNL	
4	5	6		UHR	VG		RHE	ANZ	
1	2	3		R	ANB	L	BOP		
0				LOE	ANN	T		ZNS	
ZT				FT					

a) Ziffern der ZN 10523 über ZT eingeben.

EKA									
7	8	9		H	F		KO	ZNL	
4	5	6		UHR	VG		RHE	ANZ	
1	2	3		R	ANB	L	BOP		
0				LOE	ANN	T		ZNS	
ZT				FT					

b) Taste "T" betätigen. Auf der EKA wird ein Leerzeichen (Blank) dargestellt.

F									
EKA									
7	8	9		H	F		KO	ZNL	
4	5	6		UHR	VG		RHE	ANZ	
1	2	3		R	ANB	L	BOP		
0				LOE	ANN	T		ZNS	
ZT				FT					

c) Eingabe der Kennung für Fehlnummer durch Bedienung der FT "F".

4902									
EKA									
7	8	9	H	F		KO	ZNL		
4	5	6	UHR	VG		RHE	ANZ		
1	2	3	R	ANB	L	BOP			
0			LOE	ANN	T		ZNS		
ZT			FT						

d) Ziffern der Fehlnummer 4902 über ZT eingeben.

[Shaded]									
EKA									
7	8	9	H	F		KO	ZNL		
4	5	6	UHR	VG		RHE	ANZ		
1	2	3	R	ANB	L	BOP			
0			LOE	ANN	T		ZNS		
ZT			FT						

e) FT "ZNS" bedienen. Die EKA erlischt. Mit dieser Bedienung wird im System und in der Anzeige im Gleisbild die FN F4902 durch die ZN 10523 ersetzt.

7.10 Eingeben von Verfügbarkeitshinweisen

Folgende Verfügbarkeitshinweise sind festgelegt:

- 00000 = Gleis gesperrt
- FFFFF = Gleis für elektrischen Betrieb nicht verfügbar
- OFCFO = Gleis nicht verfügbar

FFFFF									
EKA									
7	8	9	H	F		KO	ZNL		
4	5	6	UHR	VG		RHE	ANZ		
1	2	3	R	ANB	L	BOP			
0			LOE	ANN	T		ZNS		
ZT			FT						

a) Eingabe nach Art der Verfügbarkeitseinschränkung mit der FT "F" oder ZT "0".

RHE									
EKA									
7	8	9	H	F		KO	ZNL		
4	5	6	UHR	VG		RHE	ANZ		
1	2	3	R	ANB	L	BOP			
0			LOE	ANN	T		ZNS		
ZT			FT						

b) FT "RHE" betätigen.

2									
EKA									
7	8	9	H	F		KO	ZNL		
4	5	6	UHR	VG		RHE	ANZ		
1	2	3	R	ANB	L	BOP			
0			LOE	ANN	T		ZNS		
ZT			FT						

c) Gleis-Nr. "2" über ZT eingeben.

EKA											
7	8	9					H	F		KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG		RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP	
0							LOE	ANN	T		ZNS
ZT			FT								

d) Betätigung der FT "ZNS". Die EKA erlischt. Die Verfügbarkeitshinweise mit der Buchstaben- oder Ziffernkombination steht im Anzeigefeld des Stelltischs.

Wird eine Zugfahrt mit einer ZN in das mit "FFFFF" gekennzeichnete Anzeigefeld durchgeführt, erlischt die Buchstabenkombination und die ZN erscheint im Anzeigefeld. Nach Fortschalten der ZN erscheint wieder die Buchstabenkombination "FFFFF" im Anzeigefeld.

13:41 4712 UEB FFFFF RHE 2											
EKA											
7	8	9					H	F		KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG		RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP	
0							LOE	ANN	T		ZNS
ZT			FT								

Ausgabe in der EKA

7.11 Löschen von Verfügbarkeitshinweisen

7.11.1 Kurzlöschung

RHE											
EKA											
7	8	9					H	F		KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG		RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP	
0							LOE	ANN	T		ZNS
ZT			FT								

a) FT "RHE" bedienen.

2											
EKA											
7	8	9					H	F		KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG		RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP	
0							LOE	ANN	T		ZNS
ZT			FT								

b) Gleis-Nr. "2" über ZT eingeben.

EKA											
7	8	9					H	F		KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG		RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP	
0							LOE	ANN	T		ZNS
ZT			FT								

c) Betätigung der FT "ZNL". Die EKA erlischt. Der Verfügbarkeitshinweis mit der Ziffern- oder Buchstabenkombination erlischt im Anzeigefeld.

7.11.2 Langlöschung

00000											
EKA											
7	8	9					H	F		KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG		RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP	
0							LOE	ANN	T		ZNS
ZT			FT								

a) Eingabe des Verfügbarkeitshinweises "00000" über ZT.

RHE											
EKA											
7	8	9					H	F		KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG		RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP	
0							LOE	ANN	T		ZNS
ZT			FT								

b) FT "RHE" bedienen.

2											
EKA											
7	8	9					H	F		KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG		RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP	
0							LOE	ANN	T		ZNS
ZT			FT								

c) Gleis-Nr. "2" über ZT eingeben.

EKA											
7	8	9					H	F		KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG		RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP	
0							LOE	ANN	T		ZNS
ZT			FT								

d) Betätigung der FT "ZNL". Die EKA erlischt. Der Verfügbarkeitshinweis mit der Ziffern- oder Buchstabenkombination erlischt im Anzeigefeld.

7.12 Anbieten eines Zuges

Zug 7 soll vom Fdl Rhens dem Fdl Boppard für die Fahrt im Gegengleis angeboten werden. Für das Anbieten und Annehmen verfügen beide Fdl über je ein Anzeigefeld mit der Bezeichnung A 60.

7										
EKA										
7	8	9					H	F	KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG	RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP
0							LOE	ANN	T	ZNS
ZT			FT							

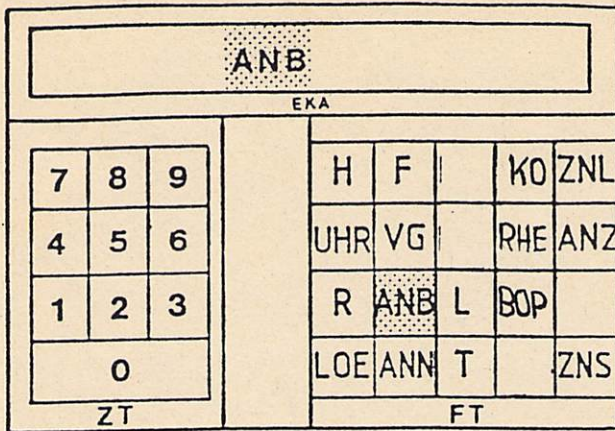
a) Eingabe der ZN des anzubietenden Zuges über ZT.

BOP										
EKA										
7	8	9					H	F	KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG	RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP
0							LOE	ANN	T	ZNS
ZT			FT							

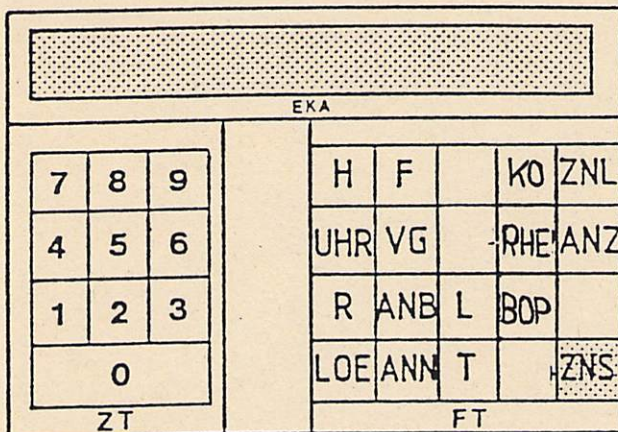
b) Betätigen der FT des Bahnhofs, dem angeboten wird.

60										
EKA										
7	8	9					H	F	KO	ZNL
4	5	6					UHR	VG	RHE	ANZ
1	2	3					R	ANB	L	BOP
0							LOE	ANN	T	ZNS
ZT			FT							

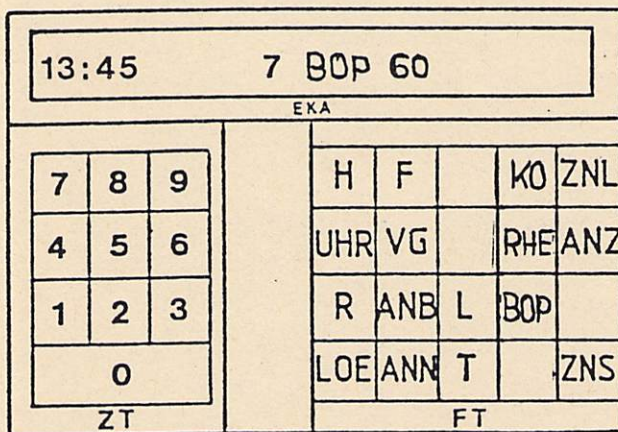
c) Eingabe der Adress-Nr. der Anbierteanzeige über ZT.



d) Betätigen der FT "ANB".



e) Betätigen der FT "ZNS". Die EKA erlischt. Die angebotene ZN wird nun in den Anbieteanzeigen (beim sendenden und empfangenden Fdl) blinkend angezeigt.



f) In der EKA des empfangenden Fdl Boppard wird eine Anbietemeldung ausgegeben und ein akustisches Signal erzeugt (Dauer 5 s oder bis Zug angenommen).

7.13 Annahme eines angebotenen Zuges

Der Fdl Rhens will den von Boppard im Gegengleis angebotenen Zug 7 annehmen.

13:45						7 RHE 69					
EKA											
7	8	9				H	F		KO	ZNL	
4	5	6				UHR	VG		RHE	ANZ	
1	2	3				R	ANB	L	BOP		
0						LOE	ANN	T		ZNS	
ZT						FT					

a) Die Anbietermeldung steht in der EKA des empfangenden Fdl RHE.

ANN											
EKA											
7	8	9				H	F		KO	ZNL	
4	5	6				UHR	VG		RHE	ANZ	
1	2	3				R	ANB	L	BOP		
0						LOE	ANN	T		ZNS	
ZT						FT					

b) FT "ANN" betätigen.

EKA											
7	8	9				H	F		KO	ZNL	
4	5	6				UHR	VG		RHE	ANZ	
1	2	3				R	ANB	L	BOP		
0						LOE	ANN	T		ZNS	
ZT						FT					

c) FT "ZNS" bedienen. Die EKA erlischt. Die Anbieter-/Annehmearzeigen beim sendenden und empfangenden Fdl gehen in Dauerlicht über. Mit Durchführung der Zugfahrt erlischt die Anzeige in den Anbieter-/Annehmearzeigen, da die ZN sich in dem Anzeigefeld des entsprechenden Gleisabschnitts befindet



d) Das Gleis, in dem der zu untersuchende Zug steht, riegelt der Fdl gemäß FV § 30 Abs. 20 ab. Das Nachbargleis ist zum Schutz des untersuchenden Tf ebenfalls zu sperren und abzuriegeln. Der Fdl bestätigt dem Tf die Gleissperrung. Erst dann darf mit der Untersuchung begonnen werden.

e) Über das Aussetzen oder den Verbleib des Wagens im Zug entscheidet der Tf.

4) Heißläuferalarm

Bei Eingang des Spontanalarms "Heißläufer" ist das Sbk 74 (km 116.000) sofort zurückzunehmen.

a) Der Fdl Bf verständigt den Tf über ZBF von der Zurücknahme des Sbk 74. Gleichzeitig teilt er ihm den Heißläuferalarm unter Angabe des betroffenen Radsatzes und der Zugseite mit. Der Fdl fordert den Tf auf, mit der Untersuchung erst zu beginnen, wenn er ihm die Sperrung des Nachbargleises bestätigt hat.

b) Das Gleis Boppard Werlau ist im Benehmen mit der RZü Köln 1 zu sperren. Der Fdl bestätigt dem Tf die Gleissperrung. Erst dann darf mit der Untersuchung begonnen werden.

c) Nach Untersuchung meldet der Tf dem Fdl Bf, ob und unter welchen Bedingungen der Zug bis Boppard weiterfahren darf (z. B. Herabsetzung der Geschwindigkeit, Ausschluß von Fahrten im Nebengleis, Einfahrt in das durchgehende Hauptgleis).

d) Der Fdl hebt die Sperrung des Gleises Boppard - Werlau auf.

e) Einfahrt des Zuges im Bf Boppard möglichst nach Gleis 3 oder 4, sofern der Tf nicht die Einfahrt nach Gleis 1 gefordert hat.
Der Wagen ist auszusetzen.

5) Festbremsalarm "Warm"

- a) Der Fdl Bf unterrichtet den Tf über ZBF von dem Festbremsalarm und fordert ihn zum Lösen der Bremsen auf.
- b) Der Fdl verständigt den Schrw P 115, teilt ihm die betroffene Achse mit und fordert ihn auf, den Zug mit besonderer Aufmerksamkeit gemäß FV § 32 Abs. 12 zu beobachten.
- c) Meldet der Schrw P 115
- | | |
|-----------------------------|---|
| 1. "Bremse gelöst" | = keine weiteren Maßnahmen |
| 2. "Bremse nicht gelöst" | = Zug im Bf Boppard stellen |
| 3. "Festgebremster Radsatz" | = Zug sofort stellen und gemäß FV § 32 Abs. 16 b verfahren. |
- d) Hat die Bremse nicht gelöst, ist der Zug im Bf Boppard zu stellen und dort möglichst nach Gleis 3 bzw. 4 einzufahren.
- e) Der Tf untersucht den Zug, behebt nach Möglichkeit den Schaden (ggf. Bremse ausschalten und entlüften) und meldet das Ergebnis dem Fdl.
- f) Bezüglich der Sicherung des untersuchenden Tf gilt Abs. 3) d).

6) Festbremsalarm "Heiß"



Bei Anzeige "Festbremse heiß" ist das Sbk 74 sofort zurückzunehmen.

- a) Der Fdl Bf verständigt den Tf über ZBF von der Zurücknahme des Sbk 74. Gleichzeitig teilt er ihm den Festbremsalarm unter Angabe des betroffenen Radsatzes mit. Der Fdl fordert den Tf auf, mit der Untersuchung erst zu beginnen, wenn er ihm die Sperrung des Nachbargleises bestätigt hat. *
- b) Im weiteren Verlauf ist wie unter Abs. 4) b) - d) zu verfahren. *
- c) Wurde keine feste Bremse und auch keine andere Wärmequelle festgestellt, meldet der Tf dies dem Fdl. Der geortete Wagen verbleibt im Zug. Der Fdl unterrichtet den Schw P 115 sowie alle vorgelegenen Bahnhöfe bis zum nächsten Haltbahnhof und fordert sie auf, die Radsätze des betroffenen Wagens besonders sorgfältig zu beobachten.

7) Nachweis der Meldungen

Alle Meldungen der HOA 85 D sind in den "Nachweis der Heißläufer- und Festbremsmeldungen" (siehe auch Anlage 1 der Bedienungsanleitung) einzutragen.
Zudem ist für jede Meldung ein "Meldezettel über eine Anzeige der HOA" nach Anlage 1 bzw. ein "Meldezettel über eine Anzeige der FBOA" nach Anlage 2 in dreifacher Ausfertigung auszufüllen und mit dem Dienstbuch dem L Bf Koblenz Hbf vorzulegen.

B) Maßnahmen bei Fehlmeldungen

a) Angaben zur Betriebslage

Um nach aufgetretenen Fehlalarmen der HOA Sachzusammenhänge verfolgen und Rückschlüsse auf die Ursache ziehen zu können, ist in jedem Falle ein Meldezettel (3-fach) zu fertigen.

Der BL ist zusätzlich zu der Meldung über die betrieblichen Auswirkungen die Art der Anzeige (Warm-, Heißläufer oder feste Bremse warm oder heiß) und die Wagennummer zu melden.

Nur so kann man wiederholte Fehlortungen am gleichen Wagen feststellen und den Wagen trotz eines negativen Untersuchungsergebnisse für eine intensive Inspektion in der Werkstatt aussetzen.

b) Unterrichtung der technischen Dienststelle (Nm)

Jeder Fehlalarm ist sofort fmdl. an die Störungsmeldestelle zu melden (Ruf 94072/1000).

c) Abschalten der HOA durch Mitarbeiter des Betriebsdienstes

Um Behinderungen im Betriebsablauf zu vermeiden, ist wie folgt zu verfahren:

Der Fdl schaltet die HOA ohne besonderen Auftrag ab, wenn bei zwei aufeinanderfolgenden Zügen jeweils ein Fehlalarm erfolgte, wobei unberücksichtigt bleibt, ob hierbei ein Heiß- oder Warmläufer bzw. eine feste Bremse angezeigt wurde.

Die Abschaltung ist im Meldungs- und Störungsnachweis für HOA, Teil II, Störungen, Unregelmäßigkeiten und Arbeiten, zu vermerken und sofort fmdl. an die Störungsstelle zu melden (Ruf 94072/1000).

In allen anderen Fällen darf der Fdl die HOA nur abschalten, wenn er von einem techn. Beamten des Fernmeldedienstes dazu aufgefordert wird.

Diese Aufforderung des techn. Beamten kann nur dann erfolgen, wenn eine Entstörung der Anlage nicht mehr möglich ist.

Der Auftrag zum Abschalten ist unter Angabe des Namen des Anordnenden im Meldungs- und Störungsnachweis Teil II zu vermerken.

(Schreiben BD Köln 39 a Sf 113 Dmü v. 20.09.84)